



# Das Brandenburger Bienenweidegemisch

Das Brandenburger Bienenweidegemisch wurde speziell für die Begrünung von Stilllegungsflächen auf leichten Böden entwickelt und an verschiedenen Standorten erfolgreich getestet. Die Aussaat sollte Ende April/Anfang Mai mit 7-8 kg/ha erfolgen.

**Tab. 1: Zusammensetzung des Brandenburger Bienenweidegemisches u. ihr Bienenweidewert**

Pflanzenart	Samen in Gewichts-%	ca. Samen in Körner-%	Trachtwert*	
			Nektar	Pollen
Phacelia	13	40	4	1
Buchweizen	30	10	4	2
Gelbsenf	16	16	2	2
Ölrettich	15	9	3	2
Malve	2	2	3	1
Borretsch	9	5	3	2
Serradella	10	17	3	1
Sonnenblume	5	1	3	3

\*nach Maurizio, Schaper (1994) 1=gering, 2=mittel, 3=gut, 4=sehr gut

## Nutzen für Landwirt, Imker und Natur:

Der Deckungsgrad der Pflanzen beträgt nach 2 Monaten ca. 80 % und nach 3 Monaten ca. 90 %. Die Pflanzendecke hat dadurch eine Unkraut unterdrückende Wirkung. Humusbildung, Bodenbeschattung und Förderung der Bodenlebewesen tragen wesentlich zur Erhaltung der Bodengare und damit des Nutzwertes des Bodens bei. Die Aussaatarbeiten erfüllen die Verpflichtung des Landwirts zur Pflege der Stilllegungsflächen, so dass vor Ende der Blühphase keinerlei Mahd erforderlich ist.

Daneben führt das Brandenburger Bienenweidegemisch zur Verbesserung des Nahrungsangebotes für blütenbesuchende Insekten und Niederwild. Hauptnutzer dieser Bienenweide sind Honigbienen, Hummeln und Schwebfliegen. Zu geringen Anteilen befliegen auch Schmetterlinge und solitäre Wildbienen das Pflanzengemisch. Die Wildbienenpopulation ist in starkem Maß von einer reich strukturierten Umgebung (Nistplatzmöglichkeiten) abhängig. Insbesondere für die Honigbienen besitzen die Blütenpflanzen eine hohe Attraktivität. Sie flogen im Spätsommer noch aus einer

Entfernung von 3 und mehr km auf die Versuchsflächen. Aufgrund der langen Blühphase wird die Brutpflege der Bienenvölker im Spätsommer unterstützt.

Je nach Witterung kann etwa 6-8 Wochen nach der Aussaat das Brandenburger Bienenweidegemisch mit Bienenvölkern angewandert werden. Dazu empfehlen wir einen Bienenbesatz von 3 Völkern pro ha.

Von einer höheren Attraktivität der Landschaftsräume für die Bienenhaltung und deren daraus resultierenden Förderung profitieren sowohl Landwirtschaft als auch Natur durch die Bestäubung der Kultur- und Wildpflanzen im Flugradius der Bienen.

## **Die Pflanzenporträts des Brandenburger Bienenweidegemisches:**

**Phacelia** wächst sehr schnell und ist ein guter Bodendecker. Sie ist für alle Böden gut geeignet und kommt als tagneutrale Pflanze immer zur Blüte. Sie benötigt allerdings zum Keimen ausreichend Feuchtigkeit.

**Buchweizen** entwickelt sich auch auf ärmeren Standorten zu dichten Beständen, die in der Lage sind, Unkräuter zu unterdrücken. Aber reine Buchweizenbestände brechen oft schnell zusammen und geben dann den Boden wieder frei.

**Gelbsenf** ist sehr schnellwüchsig, anspruchslos und blattreich. Er keimt auch bei niedrigen Temperaturen. In trockenen, warmen Sommern blüht er schneller als in kühlen, feuchteren Perioden.

**Ölrettich** benötigt zur Entwicklung Stickstoff, der aber meist auf den Böden in ausreichender Konzentration vorhanden ist. Bei früher Aussaat wird eine gute Wurzelbildung gefördert.

**Kulturmalve** bildet zwar im Gemisch keine dichten Bestände. Die Durchwurzelung und ihr Wurzeltiefgang sind aber positiv im Sinne einer Bodenverbesserung zu bewerten.

**Borretsch** als Pflanze der Bauerngärten hat eine lange Blühphase und ist eine ausgezeichnete Bienenweidepflanze.

**Serradella** ist bestens geeignet für leichte sandige Böden. Das krautige, flache Wachstum eignet sich hervorragend zur Bodenbeschattung (Verdunstungsschutz) und zur Unterdrückung der Problemunkräuter (z. B. Ackerfuchsschwanz, Melde, Kamille und Quecke). Die zunächst zögerliche Anfangsentwicklung führt zur Verlängerung Blühphase des Gemisches.

**Sonnenblumen** blühen im Spätsommer und tragen dadurch ebenso wie Serradella zur Verlängerung der Blühphase des Gemischs bei. Es sollten nur kurzwüchsige und dünnstengelige Sorten verwendet werden.

Der überwiegende Teil der Pflanzen ist als Bienenweide gut bis sehr gut geeignet.

**Das Brandenburger Bienenweidegemisch eignet sich auch für Haus- und Kleingärten zum Anlegen einer Bienenweidefläche und zur Verbesserung des Bodens. Die Reste der verblühten Pflanzen können im Herbst oder im Frühjahr in den Boden eingearbeitet oder kompostiert werden.**

Mögliche **Bezugsquelle** für Händler: Deutsche Saatveredelung (DSV), 16845 Bückwitz